



**Beate Winkler**

## **Das große Zentangle-Kreativbuch** ★★

**Edition Michael Fischer 2016 • 144 Seiten •  
14,99 • 978-3-86355-498-9**

Unter Zentangle versteht man ein Hobby, bei dem man einfache, meist geometrische kleine Figuren zeichnet und sie aneinanderfügt, sodass ein großes, komplexes Muster entsteht. Damit kann man alltägliche Gegen-

stände, Postkarten, Geschirr und so weiter schmücken oder einfach nur zur Entspannung draufloszeichnen – oder lostanglen, um den korrekten Begriff zu nutzen. Dadurch, dass die Muster an sich relativ simpel oder zumindest gut Schritt für Schritt nachzuvollziehen und nachzuzeichnen sind, wirkt es entspannend; daher das „Zen“ im Namen. Das Buch bringt dem Leser 52 Muster mit Anleitungen, nützliche Tipps zur Ausführung, wie auch Informationen zu den Materialien und wie man zum Beispiel seine Muster auch auf Leder oder Holz haltbar macht, und natürlich die Projekte selbst, von verzierten Briefumschlägen und Notizbüchern über Tassen und Teller bis zu einem Mantel, einem Klavier und einer Torte.

Für einen Fan der Technik ist das Buch sicherlich wunderbar zu gebrauchen. Die Anleitungen sind alle recht knappgehalten, aber schließlich gehört die kreative Freiheit zum Tanglen dazu. Bis auf Tipps zu Technik und Werkzeug, die sehr nützlich sind, wird dem Leser nicht vorgeschrieben, wie das fertige Muster auszusehen hat, nicht einmal, worauf man die Muster aufbringt. Die vorgestellten Ideen sind zahlreich, aber nicht ausschöpfend, und die Einleitung selbst sagt schon, dass man fürs Zentangle nur einen Stift und eine Oberfläche braucht, der Rest entsteht dann im Prozess.

Jetzt kommt das große Aber: Zentangle hat seine Fans, jedoch ist das Hobby nicht so universell wie das Buch es darzustellen versucht. Es irritiert mich vor allem, dass hier versucht wird, das Rad neu zu erfinden; Zentangle sei entspannend, meditativ, und versetze den Tangler in eine Art Trance durch die Wiederholungen der Muster. Tatsächlich tun das viele, wenn nicht so gut wie alle kreativen Hobbys. Es hat seine Gründe, dass klassische Handarbeiten gerne



und mit Erfolg bei psychischen und körperlichen Erkrankungen zur Bewältigung und Entspannung eingesetzt werden. Zentangle macht den Eindruck eines Trends wie zu ihren Zeiten Window Color und die Serviettentechnik, nur angepasst für die moderne New-Age-Sensibilität. Dazu kommt noch, dass die fertigen Muster nun wirklich nur für den Liebhaber der Technik sind. Ich würde kaum einen weißen mit schwarzem Marker betangleten Ledermantel tragen, um ein Extrem zu nennen. Vereinzelt mag es ganz schön sein, um kleinere Gegenstände dekorativ in Szene zu setzen, aber der Trend, der hier gestartet werden soll, ist für mich schwer nachzuvollziehen. Ganz zu schweigen davon, dass das in Gedanken versunkene Kritzeln wesentlich längere Tradition hat und nicht unbedingt eine Anleitung und einen Namen mit Copyright braucht. Daher kann ich dem Buch zwei Sterne geben, denn zwar mangelt es ihm nicht an der Qualität und es ist eine Fundgrube für den Fan – aber auch nur für den Fan.